

Ausgabe vom 01.02.2017

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

VVR verstärkt seine Trachtenarbeit

Am 22. Januar trafen sich am Nachmittag eine ganze Reihe von Trachtenträgern des VVR im Haus der LKG (Landeskirchliche Gemeinschaft). Die Vorsitzende, Simone Meister, hatte zu diesem Treffen eingeladen. Es sollten Fragen rund um die Odenwälder Tracht erörtert, und festgestellt werden, wer an seiner Tracht Änderungen (weil z. B. zu eng geworden) oder Ergänzungen vornehmen muss.

Bei der Gelegenheit hielt Johanna Meister einen gut recherchierten Vortrag über die Odenwälder Tracht und führte vor, was alles dazu gehört und wie es getragen wird. Dafür bedankte sich der Vorstand mit einem Büchergutschein.

Für das leibliche Wohl hatten einige Spinnfrauen Kuchen mitgebracht, den die Anwesenden zu Kaffee und kalten Getränken genießen konnten.

Nach der „Modenschau“ führte Simone Meister eine Reihe von Bildern vor, die Friedrich Krichbaum bei verschiedenen Umzügen beim Burgfest in Lindenfels und an der Reichenbacher Kerb aufgenommen hatte, an denen die Reichenbacher Trachtenträger teilgenommen hatten. Auch dabei wies die Vorsitzende auf Unterschiede bei verschiedenen Trachten aus der Region hin.

Auch wurde auf künftige Aktivitäten des Vereins hingewiesen. So soll die Trachtengruppe bei einem Trachtenfest in Reichenbach an der Fils im Sommer (15. und 16. Juli) teilnehmen. Albrecht Kaffenberger hat bereits Verhandlungen mit einem Busunternehmen geführt und mit örtlichen Hotels Kontakt aufgenommen. Neben einer Hotelunterkunft besteht auch die Möglichkeit auf einem „Matratzenlager“ in der Schule zu übernachten.

Außerdem steht wieder die Teilnahme am Hessentag (15. Juni) in Rüsselsheim mit der Vorstellung einer Spinnstube aus vergangenen Zeiten auf dem Programm. Neben der Vorführung der Spinnräder werden wieder alte Odenwälder- und Spinnlieder gesungen, und als Brücke zur heutigen Zeit treten wie letztes Jahr die Mädchen der TSV-Jazztanzgruppe mit Auszügen aus „König der Löwen“ auf.

Bei der Veranstaltung wurden wieder 3 neue Mitglieder für den Verschönerungsverein gewonnen.

Simone Meister lud die Anwesenden ein, sich am Neujahrsempfang der Gemeinde Reichenbach am Sonntag, 29.01.17 um 11 Uhr in der Lautertalhalle in Tracht zu beteiligen;





außerdem machte sie den Termin der Jahreshauptversammlung bekannt. Diese wird am 03.03.2017 um 19.30 Uhr im SSV-Vereinsheim stattfinden, die Einladungen werden demnächst verschickt.

Abschließend überreichte Philipp Degenhardt der Vorsitzenden einen von ihm selbst gefertigten Bänderbaum für den Verein, den die Trachtenträger fleißig nutzen sollten, wenn sie bei Umzügen mitlaufen, s. Bild links. (Text/Fotos: fk)

Vorstandssitzung des VVR

Fast vollzählig waren die Vorstandsmitglieder am 24.01.2017 im alten Rathaus erschienen und wurden von der Vorsitzenden Simone Meister begrüßt.

Es erfolgte ein Rückblick auf das Treffen der Trachtenträger am vorhergegangenen Sonntag (s. vorherigen Bericht).

Dann wurden die größeren Vorhaben für 2017 besprochen, so u. a. die Teilnahme an einem Trachtenfest in Reichenbach an der Filz am Wochenende des 15./16. Juli, wobei es vor allem um die Unterbringung und die Busfahrt ging.

Am Hessentag nimmt der Spinnkreis in Odenwälder Tracht wieder im Zelt der HVT (Hessische Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege) teil.

Hauptsächlich ging es um die bevorstehende Jahreshauptversammlung des VVR am 3. März 2017 um 19:30 Uhr in der SSV-Gaststätte. Das Programm der Veranstaltung wurde besprochen, ebenso die diesmal geänderte Form der Mitglieder-Einladung per e-mail, wo eine Mail-Adresse vorhanden ist. Dr. Bartl will die erfassten und aktualisierten Daten so aufbereiten, dass die Einladungen ordnungsgemäß per elektronischer Post ihre Empfänger erreichen. Die restlichen Einladungen sollen wie üblich mit „Boten“ zugestellt werden, um Portokosten zu sparen.

Gegen 22 Uhr wurde die Versammlung beendet. (Text/Foto: fk)



Ehrenmitglied Dieter Horn feierte 75.

Ein engagierte Reichenbacher, Dieter Horn, der mit Herzblut in seinem Heimatdorf jahrzehntelang aktiv war konnte jetzt seinen 75. Geburtstag feiern. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser gratulierte nicht nur im Namen der Gemeinde Lautertal. Er konnte auch die Glückwünsche und Urkunden des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier und des Bergsträßer Landrates Christian Engelhardt zur kürzlich gefeierten Goldenen Hochzeit von Dieter Horn und seiner Frau Angelika überbringen. Für den Reichenbacher Ortsbeirat gratulierte Ortsvorsteher Alfred Hogen.

Der Jubilar trat bereits 1957 dem TSV Reichenbach bei, 1960 der Feuerwehr, 1974 dem Verschönerungsverein Reichenbach, 1977 dem MGV Reichenbach und 1986 der Vogelschutzgruppe Reichenbach. Für seine Verdienste erhielt Horn eine Fülle von Ehrungen und Auszeichnungen. Dazu gehören das Hessische Brandschutzehrenzeichen in Silber und Gold, das deutsche Feuerwehrehrenzeichen in Silber und Gold, das Bezirksfeuerwehrverbandsehrenzeichen in Silber und Gold und die Bergsträßer Plakette für Verdienste im Vereinsleben.

Musik spielte in Horns Leben schon immer eine große Rolle. So leitete er 38 Jahre den Spielmanns- und Fanfarenzug der Feuerwehr, war in der Musikkapelle aktiv und mehrere

Jahre musikalischer Leiter der Fastnachtssänger der Eintracht. Hierfür erhielt er das Hessische Musikerehrenzeichen in Gold.

Seine meiste Freizeit widmete Dieter Horn der Feuerwehr, deren Ehrenvorsitzender er heute ist. 20 Jahre war er Gemeindebrandinspektor, 25 Jahre Wehrführer, 26 Jahre Ehrenbeamter der Gemeinde Lautertal und fünf Jahre Rechner des Feuerwehrvereins. Während dieser Zeit sorgte er dafür, dass die Wehr ständig besser ausgestattet wurde. So fällt auch der Bau des Feuerwehrgerätehauses in seine aktive Zeit. Beruflich war der Jubilar 33 Jahre als Maschinenbautechniker bei der Firma Siemens in Bensheim tätig. Der Fan der „Adler Mannheim“ fährt noch gerne Rad und interessiert sich für Männer- und Frauenfußball.

(Text/Foto: koe)



Prof. Dr. Hans-Joachim Freisleben wurde 70



Seinen 70. Geburtstag feierte jetzt Professor Dr. Hans-Joachim Freisleben. Der frühere Reichenbacher wohnt heute in Maintal, hat aber noch ständige Kontakte in sein Heimatdorf. So ist er Mitglied im örtlichen Verschönerungsverein (VVR), hielt schon mal einen Vortrag bei den Aktiven Senioren und informiert sich über die Entwicklung in Reichenbach nach eigenen Aussagen bevorzugt über telefonische Kontakte mit der „Bohne-Lisbeth“, seiner früheren Nachbarin in der Knodener Straße.

Freisleben ist mit einer Indonesierin verheiratet und pendelte in den vergangenen Jahren auch im Auftrag der Universität oft zwischen Frankfurt und Südostasien. Auch kurz vor seinem 70. war er dort zusammen mit seiner Frau zur Hochzeit einer ihrer Nichten. Die Feier wurde in Javanischer Tradition durchgeführt, der festliche Empfang in der Tradition des Minangkabau-Volkes, das in West-Sumatra lebt. Die Familie würde großen Wert darauf legen, beide Traditionen zu erhalten und zu pflegen.

Noch vor seinem runden Geburtstag stellte Freisleben in Berlin sein neuestes Buch

vor, das sich mit der 500-jährigen deutsch-indonesischen Medizingeschichte befasst. Die Vorstellung fand in der Ruine des Museums der Charite, dem ehemaligen „Virchow-Hörsaal“ statt und wurde mit dem 20-jährigen Jubiläum der „Deutsch-Indonesischen Gesellschaft für Medizin e.V.“ verbunden. Deren Präsident war Freisleben zwischen 2008 und 2014.

An seinem runden Geburtstag ging der begeisterte Musiker seiner Lieblingsbeschäftigung nach und spielte Schlagzeug. Dabei wurde er unterstützt von dem emeritierten Professor der Goethe-Universität, Heinz Schilling, der in der Nähe von Maintal wohnt. Zusammen mit einigen Musikfreunden hatten die beiden in ihrer Jugendzeit die Band „Les Garçons“ gegründet und spielten damals auch oft in Bensheim und Umgebung. (Text: he, Fotos: privat)



Heinz Eichhorn jetzt Ehrenortsvorsteher

Zum Ehrenortsvorsteher wurde von der Gemeindevertretung Heinz Eichhorn ernannt. Eichhorn war von 1972 bis 1977 Mitglied des Ortsbeirates und stand diesem von 1997 bis 2016, also insgesamt 19 Jahre vor. In seine Zeit fiel besonders der Bau des Felsenmeer-Parkplatzes mit dem Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ) und dessen Betreiber-Regelung mit weitgehend ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern. Ferner die Umsetzung des Programms der „Einfachen Stadterneuerung“ mit der Sanierung des Aufgangs zur Kirche und des Rathauses aus 1840. Programm und Maßnahmen zogen eine Fülle von baulichen Sanierungen und Erneuerungen in der Ortsmitte nach sich.

Politisch war Eichhorn noch in der Gemeindevertretung von 1977 bis 1989 und von 1993 bis 2009 tätig, darunter 16 Jahre als SPD-Fraktionsvorsitzender. Zudem arbeitete er von 1989 bis 1993 im Gemeindevorstand mit, darunter zwei Jahre als Vertreter des Bürgermeisters. Darüber hinaus war und ist er in vielen örtlichen Vereinen aktiv, unter anderem als Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins, dem er von 2000 bis 2016 vorstand. Für seine Verdienste um den Verein wurde er im letzten Jahr zum Ehrenvorsitzenden ernannt (das Bild zeigt ihn bei der letzten von ihm abgehaltenen Jahreshauptversammlung des VVR). Nach dem Landesehrenbrief erhielt er 2003 das Bundesverdienstkreuz. (Text: VVR, Foto: fk)



Stiftung entwickelt sich positiv



Zur Neuwahl des Vorstandes der E.u.C. Mößinger-Stiftung zur Dorfverschönerung Reichenbach trafen sich dessen Mitglieder. Fritz Lehrian schied als Schriftführer aus. Seine Position wird Ursula Lech übernehmen. Sonst blieb der Vorstand mit Albrecht Kaffenberger an der Spitze unverändert. Seine Stellvertreterin ist weiter Waltraud Dörrschuck. Eberhard Mößinger und Klaus Essinger gehören als Beisitzer bzw. als Berater dem Beschlussgremium an. In seinem Jahresabschlussbericht stellte Albrecht Kaffenberger fest, dass sich die Stiftung gut entwickelt habe und das Vermögen momentan 166.000 Euro betrage. Diese Summe könne, so der Vorsitzende, nicht ausgegeben, nur die Erträge könnten für Stiftungszwecke verwendet werden. In diesem Fall profitiert der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) von der fünfprozentigen Verzinsung des Kapitals. Beschlossen wurde nach eingehender Beratung, das Anlageverhalten beizubehalten. Mit einer Flasche Sekt zum Abschied von Fritz Lehrian dankte der Vorsitzende für dessen jahrelange Arbeit für die Stiftung. Lehrian gehört ihr seit der Gründung im Jahre 2005 an. (Text/Foto: koe)

Erfolgreiche Band mit zwei Reichenbachern

Kunert & friends sind: Peter Kunert (Gitarre, Uilleann Pipes, Irish Bouzouki, Tin Whistle, Gesang), Christina Kindinger (Akkordeon, Gesang), Martin Ludwig (Geige, Gesang) und Rudi Roth (Gitarre, Bass, Mandoline, Bodhran, Löffel, Gesang). Siehe Termine.

Die vier Musikfreunde spielen irische Folksongs und Fiddletunes, deutsche Volkslieder und Lieder deutsch- und englischsprachiger Liedermacher. Selbst vor Ourewäller Nachdichtungen fremdsprachiger Lieder schrecken sie nicht zurück.



Peter Kunert und Rudi Roth machen schon einige Jahre gemeinsam Folkmusik. In den 80er Jahren spielten sie mit der Gruppe "Pro Folk" bei vielen Veranstaltungen der Bergsträßer Friedensbewegung. In den 90er Jahren musizierten sie dann jeden Sommer, gemeinsam mit den irischen 'local musicians' im Pub auf Jim Dowling's Camping Site in Glengarriff, County Cork, Ireland. Bei diesen gemeinsamen Irlandreisen entdeckten die beiden dort ihre Liebe für Land, Leute und Musik, für dunkles Bier, alte Folksongs und

Balladen und für die Jigs, Reels, Airs, Polkas und Hornpipes der traditionellen irischen Musik. Peter erlernte das Spielen der Tin Whistles (irisch/englische Blechflöten) und der Uilleann Pipes (irischer Dudelsack). Rudi bearbeitet seitdem die Bodhran (irische Rahmentrommel) und die Traditional Irish Music Spoons.

Ende 2008 sind die beiden Alt-Folkies wieder gemeinsam folkmusikalisch aktiv geworden. Martin Ludwig ist seitdem der dritte im Bunde und spielt die erste Geige bei *Kunert & friends*. Und seit 2012 sorgt Christina Kindinger mit ihrem Akkordeon für neue Töne in der Band und bereichert so manchen Song mit ihrem Gesang.

Mit ihren meisterhaft gespielten Melodieinstrumenten machen Martin und Christina aus dem alten Folkduo eine richtige Folkband. Neben den alten Folksongs und Balladen zur Gitarre bereichern mehr und mehr flotte Tanzmelodien - eben die typische Traditional Irish Music - das Repertoire der Folkmusikgruppe. (Text: Rudi Roth, Foto: koe)

Wilfriede Streck wäre gerne noch dabei



Seit 1989 gehört Wilfriede Streck dem Verschönungsverein an. Schon lange vorher interessierte sie sich für die Odenwälder Tracht und setzte dann ihr Interesse in die Tat um. In ihrem schön anzusehenden Outfit war sie bei fast allen Umzügen, öffentlichen Ereignissen und Treffen im Verein dabei. Besonders gerne nahm sie an den Zusammenkünften des Spinnkreises teil, der sich donnerstags in der alten Jugendherberge traf. Dort konnte sie ihre beiden Hobbys nahtlos und ohne große Zeitunterbrechung fortführen. Donnerstags nämlich war auch die Gemeindebücherei geöffnet, in der Wilfriede Streck die Leiterin Christina Metzger jahrelang bei der Ausgabe des Lesestoffs unterstützte. Seit ihrer Einweisung ins Seniorenheim nach Gardernheim trauert Wilfriede den alten Zeiten nach. Liebend gerne wäre sie noch dabei, würde ihre Tracht anziehen, interessierten Menschen vorführen und über die „richtige Tracht“ diskutieren. So

aber bleibt ihr nur die Erinnerung und das Warten auf die Online-Briefe des VVR, die im Haus „Elisabeth“ ausgelegt werden. (Text/Foto: he)

Feuerwehrynachwuchs kann auch feiern

Warum nicht mal eine Weihnachtsfeier im Januar feiern, fragte sich die Reichenbacher Jugendfeuerwehr. So waren jetzt in der Feuerwehrunterkunft die unterschiedlichsten Gesellschaftsspiele angesagt, ein Karaoke-Spiel für Playstation, bei der die Jugendlichen zeigen



konnten, welche gesanglichen Qualitäten in ihnen steckten. Dass es dabei viel zu lachen gab, gehört zu dem Spiel. Dass Pizza zu den Lieblingsessen der zukünftigen Feuerwehrleute gehört, zeigte sich beim gemeinsamen Abendessen. Die geplante Nachtwanderung musste aus Witterungsgründen leider ausfallen, was der Stimmung aber nicht schadete. Als verspätetes Weihnachtsgeschenk erhielten alle ein Jugendfeuerwehr-Polo-Shirt. Mit einer tollen gestalteten Dankeskarte überraschte die Jugendgruppe ihre Betreuer Daniel Noller und Mirko Cieslak und machte sie sprachlos. Alle freuten sich über den gelungenen Ablauf der Feier. (Text: koe, Foto: Mirko Cieslak)

Stefan Bitsch erwischt Sonnenuntergang

Einen Reichenbacher Sonnenuntergang erwischte unser „Noch-nicht-Mitglied“ Stefan Bitsch von seiner Wohnung aus über der Volksbank. Von hier aus hatte er wohl den Blick, die Stimmung und die richtige Kamera zum Festhalten des Augenblicks. Fotografieren liegt bei den Bitschs in der Familie. Auch Vater Reinhold ist oft mit seiner Kamera unterwegs. Der Sohn interessiert sich darüber hinaus besonders für Fußball, schaut sich manchmal die Spiele beim Bauers Hans im „Brunnenstübchen“ an. In seiner Stammkneipe trifft man Stefan nach Dienstschluss auch ab und zu bei einem „Absacker“. (Text: he, Foto: Stefan Bitsch)



SSV gewinnt gleich zwei Hallenturniere

Ein Doppelpack gelang den Fußballern der Sängler- und Sportvereinigung (SSV) bei den jüngsten Hallenturnieren. So siegten sie erneut beim eigenen „Jakob-Röder-Gedächtnis-Turnier“ in der Lautertalhalle, zudem auch beim Turnier in Lorsch. In Reichenbach maßen acht Mannschaften ihre Spielstärke, darunter gleich drei vom Veranstalter, sowie Teams aus den umliegenden Fußballclubs. Den dritten Platz errang die Zweitvertretung der SSV nach einem 3:1-Erfolg über den TSV Gadernheim. Im Finale trafen mit der SSV I. und der KSG Brandau die besten Mannschaften aufeinander. Hier siegte die SSV gleich mit 5:1 Toren. Die meisten Treffer über das gesamte Turnier hinweg gelangen Armand Ramadani von der SSV, der dafür den BA-Torjägerpokal erhielt. Auf unserem Foto überreicht SSV-Vorsitzender Manfred Preuß den Siegerpokal an SSV-Spielführer Jascha Kaffenberger.



Auch beim Turnier in Lorsch setzte sich die SSV souverän durch. Mit drei Siegen bei einer Niederlage erreichten sie die Finalrunde und mit weiteren drei Siegen das Endspiel. Durch ein 3:1 gegen die klassenhöhere Turnvereinigung Lorsch verteidigten die Rot-Weißen ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich und qualifizierten sich damit erneut für das BA-Hallenmasterturnier in Bensheim.

(Text: he, Foto: Peter Gehrisch)

Hofreite Bitsch wechselt den Besitzer

Ein Reichenbacher Traditionsbauhaus wechselt den Besitzer. Mehrere Jahre nach dem Tod ihrer Bewohner Leni und Peter Bitsch geht die Hofreite in andere Hände über. Künftig wird hier ein Reichenbacher Geschäftsmann mit seiner Familie wohnen. Das Anwesen steht im Mittelpunkt Reichenbachs am Anfang der Beedenkirchener Straße neben dem früheren Marktplatz und gegenüber von Rathaus und Kirche. Da fast alle Umzüge durch das Dorf vom Kirchenaufgang fotografiert wurden, sind die Gebäude meistens auf den Umzugsbildern zu sehen, wie auf unserem Foto anlässlich des Kerwe-Umzugs 2016.

Die frühere Besitzerfamilie Dörner ist mehrfach im Reichenbacher Heimatbuch aufgeführt, so als Übernahme aus dem Kirchenbuch („1819 Philipp Dörner – stammt aus Nieder-Beerbach“), ebenfalls in der Einwohnerliste um 1814, sowie in der Liste der Hausbesitzer im Jahre 1846. Die Familie Bitsch kann ihren Stammbaum sogar bis zum 30-jährigen Krieg zurückverfolgen. Nach den Schreckensjahren, als kaum noch Menschen im Tal lebten, kamen die Gebrüder Bitsch aus Graubünden in der Schweiz in den Odenwald, ließen sich in Raidelbach und Breitenwiesen nieder und brachten mit zusammen 19 Kindern wieder Leben in unser Tal. (Text: he, Foto: fk)





Termine:

Samstag, 11. Februar, 14:00 Uhr:
Kinderfasching des Freundeskreises der Evangelischen Kindertagesstätte in der Lautertalhalle (Plakat s. links)

Mittwoch, 15. Februar, 9:00 Uhr:
Frauenfrühstück: „Oasen in der Wüste des Lebens“ im Haus der LKG, Friedhofstraße

Donnerstag, 16. Februar, 19:30 Uhr:
MANN trifft sich: Mann & Mut – wie man(n) mutiger wird. (Haus der LKG)

Freitag, 17. und Samstag, 18., Freitag, 24. und Samstag, 25. Februar, jeweils 20:11:
Faschingskampagne/Elferratssitzungen des Reichenbacher Kerwevereins im Gasthaus „Zur Traube“

Samstag, 18. Februar, 20:00 Uhr: „Folk in de Wertschaft“ im Raupenstein in Winterkasten mit „Kunert & friends“

Montag, 27. Februar, 20:11 Uhr:
Rosenmontagsball des TSV in der Turnhalle

Dienstag, 28. Februar, 14:11 Uhr:
Kinderfasching des TSV in der Turnhalle

Dienstag, 28. Februar, 20:00 Uhr:
Heringessen des Männergesangsvereins Eintracht im Gasthaus „Zur Traube“.

Freitag, 3. März, 19:30 Uhr: Jahreshauptversammlung des Verschönerungsvereins im SSV-Vereinsheim im Seifenwiesenweg

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Der nächste Online-Brief Nr. 263 erscheint am 15. 02. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 11. 02. 2017, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.